



Viele namhafte Hersteller verlassen sich bei der Entwicklung und Gestaltung von Produkten auf das Know-How von marwin productdesign.

CEO Marcus Kuchler und sein Team bedienen vom Stammsitz in München aus Kunden wie Imperial Tobacco, Audi und Tchibo. Das dabei bediente Spektrum an Produkten und somit Aufgaben ist groß. Vom Inline Skate über Skibrillen und Feuerzeugen bis hin zur Baumaschine werden technische Lösungen erfunden sowie gestaltet.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen, wobei der Nutzen einen ganz hohen Stellenwert hat.



*„Bei uns liegt der Schwerpunkt auf dem Begriff Innovation! Wir bringen keine "Designernoppen" am Griff einer Bohrmaschine an, sondern überlegen uns wie man noch leichter ein Loch in die Wand bekommt.“*

So können neue Produktlinien zielgruppengerecht und erfolgreich im Markt platziert werden, berichtet Herr Kuchler begeistert. *„Auf Grund unserer Ideen verdienen heute Firmen wie adidas eyeprotection, Wacker Neuson, Rimowa, Cherry oder Porsche mehr Geld“.*

Ein unternehmerischer Grundsatz von marwin productdesign ist es, dass Kreativität ganz eigene Freiräume braucht, um sich optimal entfalten zu können. Mit Sicherheit eines der Erfolgsgeheimnisse des seit über 12 Jahren am Markt agierenden Unternehmens.

Da aber im Hintergrund auch harte Fakten wie Arbeitszeiten und zu berechnende Stunden zu beachten sind setzt Herr Kuchler auf die webbasierte Software projectfacts.

*„Ein guter Entwurf entsteht erfahrungsgemäß nicht um 8:15 Uhr am Schreibtisch, sondern auf der Toilette einer Skihütte oder während der Dekopause in 5 Meter Tauchtiefe.“*

Dementsprechend ausgestattet erfassen die Mitarbeiter ihre Arbeitszeiten in projectfacts, erhalten dort ihre neuen Aufgaben und können sogar Skizzen, Dokumente und Ideen einfach bei den entsprechenden Projekten ablegen oder als Notiz eintragen.

Alltägliches wird einfach per Favorit gebucht. *„Um maximale Freiheit und Flexibilität zur kreativen Entfaltung geben zu können, ist die Kombination aus webbasierter Zeiterfassung und der Erfassung von Projektzeiten optimal.“* Dazu kommt, dass die Mitarbeiter den aktuellen Status sowie Fortschritt der Aufgaben dokumentieren, so dass alle immer auf dem gleichen Stand und Informationsverluste ausgeschlossen sind.



Der intuitive Ansatz von projectfacts erleichtert weiterhin das Arbeiten und verringert immens die damit verbundene Hemmschwelle eine neu eingeführte Software zu nutzen. Ein weiterer konkreter Vorteil den die Anwender haben ist die Tatsache, dass die Software angenehm und intelligent zu bedienen ist. Das spart Schulungen.

Berichte und Analysen werden in projectfacts genutzt, um die geleisteten Stunden der Designer in Bezug zu den verrechnenden Leistungen zu setzen. *„Das lässt sich ja alles filtern und so weiß ich auch immer was noch zu berechnen ist.“*

So ist der Chef immer auf dem aktuellen Stand der Dinge und hat den Kopf frei für seine Aufgaben. Neue Kontakte und neue Ideen!